



«Was uns verbindet»

2. Tagung des Netzwerks Caring Communities Schweiz

Der Bereich Soziales der Direktion Kultur und Soziales des Migros-Genossenschafts-Bunds hat sich zum Ziel gesetzt, Caring Communities (CC) in der Schweiz zu stärken und zu unterstützen. Im Juni 2018 fand eine erste Netzwerktagung statt, an welcher zentrale Aspekte von «Sorgenden Gemeinschaften» diskutiert wurden. Eine Spurgruppe hat die Ergebnisse der Tagung aufgearbeitet und den Aufbau eines nationalen CC-Netzwerks vorangetrieben.

Mit der Ankündigung der 2. Tagung erhielten die Teilnehmenden der letzten Tagung eine Einladung, Workshop- und Referatsthemen vorzuschlagen. Aus den eingereichten Vorschlägen hat eine Arbeitsgruppe des Netzwerks ein vielfältiges Tagungsprogramm zu praktischen Aspekten von Caring Communities zusammengestellt und unter die Leitfrage gestellt: «Was haben unterschiedliche CC-Ansätze und -Formate gemeinsam, was verbindet sie?»

Datum	Freitag, 13. September 2019
Zeit	09.30 – 16.45 Uhr, inkl. Mittagessen
Ort	Migros-Genossenschafts-Bund, Limmatplatz, Zürich
Teilnehmende	Interessierte mit praktischem oder wissenschaftlichem Bezug zu Caring Communities. Die Liste der Teilnehmenden erhalten Sie am Anlass.
Anmeldung	Bis 1. September 2019 auf www.caringcommunities.ch Hinweis: Sie können zwei Workshops besuchen. Bitte geben Sie im Formular drei Prioritäten an. Wir werden Ihre Präferenzen bestmöglich berücksichtigen. Die Einteilung zu den Workshops erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.
Kosten	Die Tagung ist kostenlos.
Ziele der Tagung	Die Tagung ist interaktiv und verfolgt diese Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilen praktischer Erfahrungen: Wie können CC initiiert werden und welche Herausforderungen gilt es zu bewältigen? ▪ Auseinandersetzung mit Konzepten, Zielen und Werten von CC ▪ Austausch und Vernetzung ▪ Sichtbarmachen der Vielfalt der CC-Ansätze und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
Moderation	Prof. Dr. Christoph Steinebach, Direktor Angewandte Psychologie, ZHAW
Vorbereitungsgruppe	Rhea Braunwalder (Netzwerk Erzählcafé Schweiz), Sonya Kuchen und Sonja Kundert (Pro Senectute Schweiz), Robert Sempach (Migros-Kulturprozent), Christoph Steinebach (ZHAW), Filip Uffer (Leenaards Stiftung), Peter Zängli (FHNW), Martin Zuber (Wert & Wandel)

Eine gemeinsame Initiative von



Programm

Zeit	Programm	Referentin / Referent
09.00	Begrüssungskaffee	
09.30	Begrüssung und Einleitung zu aktuellen Entwicklungen des Netzwerks Caring Communities Schweiz	Ramona Giarraputo und Robert Sempach, Migros-Kulturprozent
09.35	Grussbotschaft der Politik	Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich
09.45	Sozialraumorientierung, Empowerment und Solidaritätsförderung – Grundpfeiler des sozialen Bezugs und der Caring Communities	Sonya Kuchen, Pro Senectute Schweiz
10.05	Caring Communities – die Gesundheitsversorgung vom Kopf auf die Füsse stellen	Ulrich Otto, Careum Hochschule Gesundheit
10.30	Caring Communities aus der Praxisperspektive	Antonia Jann, Age-Stiftung
10.55	Moderierte Diskussion/Fragen	Christoph Steinebach, ZHAW Angewandte Psychologie
11.15	Kaffeepause	
11.30	Workshops – Runde 1 (75') <i>Alle Workshops werden am Vormittag und am Nachmittag durchgeführt. Die Teilnehmenden können zwei Workshops besuchen.</i>	
12.45	Mittagessen	
13.45	Workshops – Runde 2 (75')	
15.00	Kaffeepause	
15.15	Marktplatz mit Präsentation der wichtigsten Erkenntnisse aus den Workshops <i>In einem Open Space können die Teilnehmenden sich über die Kernpunkte der Workshops informieren.</i>	Alle Workshop-Leitenden
16.00	Moderierte Abschlussdiskussion im Plenum	Christoph Steinebach
16.15	Verabschiedung und Ausblick	Ramona Giarraputo und Robert Sempach

Eine gemeinsame Initiative von

Workshops

Titel	Person / Organisation	Raum
<p><u>Workshop 1</u></p> <p>Projektvorstellung: Demenzfreundliche Gemeinde und Gesellschaft (DFG) – Unterstützung von Gemeinden bei der Schaffung eines demenzfreundlichen Umfeldes.</p> <p>Ob Akteure der politischen Ebene, der Praxis oder der Zivilgesellschaft: Die DFG engagiert sich für die Vernetzung einer ganzen Gemeinde. Zwischen den Akteuren der sozialen Arbeit, der Medizin und der Pflege wird die enge Zusammenarbeit gefördert. Dadurch können Menschen mit Demenz und deren Angehörige bestmöglich integriert und unterstützt werden.</p>	Christina Krebs, Alzheimervereinigung Kanton Zürich	
<p><u>Workshop 2</u></p> <p>Exploration: Sorgende Gemeinschaften für Gemeindevertreterinnen und -vertreter</p> <p>In diesen Workshop wird diskutiert, wie Rahmenbedingungen und Ermöglichungsstrukturen für Caring Communities in Gemeinden geschaffen werden können. Dabei gilt es, Paradoxon zu lösen: Ehrenamt versus bezahlte Mitarbeit der Gemeinde, Unterstützen ohne die Ehrenamtlichen zu instrumentalisieren, Wertschätzung ohne Domination, gemeinsames Verständnis von Wissenschaft und Praxis.</p>	Patrick Aeschlimann, FHSG, Ostschweizer Zentrum für Gemeinden	
<p><u>Workshop 3</u></p> <p>Thematischer Beitrag: Kommunalpolitik und der Weg zur Caring Community</p> <p>Verschiedene «Care Visions» werden vorgestellt, um Gemeindepolitikerinnen und Gemeindepolitiker von der Priorität der Entwicklung von Caring Communities zu überzeugen.</p>	Alexander Scheidegger, FHSG, Institut für Modellbildung und Simulation	
<p><u>Workshop 4</u></p> <p>Thematischer Beitrag: Der Wohnausserraum als Potenzial für das Miteinander</p> <p>Welches Potenzial bietet der Wohnausserraum für das Miteinander und die Verbundenheit im Alter? Welche Anreize braucht es, damit Immobilienbesitzer die Aneignung von Wohnausserräumen zulassen? Was könnte eine Gemeinde tun, um Wohnausserräume wohnlicher werden zu lassen? Es werden unterschiedliche Beispiele und Forschungsergebnisse vorgestellt – als Grundlage für die Diskussion.</p>	Petra Hagen Hodgson, ZHAW, Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, Forschungsgruppe Grün und Gesundheit	

Eine gemeinsame Initiative von



<p><u>Workshop 5</u></p> <p>Caring Communities: allen ihre eigene Vision?</p> <p>Die Workshop-Teilnehmenden diskutieren die folgenden Fragen: Was verstehen wir unter einer Caring Community? Gibt es ein Minimalset an Kriterien und Merkmalen von sorgenden Gemeinschaften? Können wir daraus eine Charta ableiten? Was zeichnet eine sorgende Organisation aus? Wie könnten die Handlungsanleitungen für Akteure aussehen?</p>	<p>Andreas Biedermann und Corina Salis Gross, Public Health Services und Zentrum Schönberg</p>	
<p><u>Workshop 6</u></p> <p>Konzeptarbeit: Braucht es sorgende Gemeinschaften in unserer Gesellschaft überhaupt?</p> <p>In diesem Workshop denken wir über Credo, Vision und Mission des Netzwerks Caring Communities nach. Wir reflektieren unser Werteverständnis in Bezug auf die «Sorge füreinander», «Gemeinsinn» und «Gemeinschaft».</p>	<p>Martin Zuber, Wert & Wandel Annette Hitz, Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz</p>	
<p><u>Workshop 7</u></p> <p>Projektvorstellung: Initiative «SwissZorg»</p> <p>Die Solidarität und Sorge für ältere, betreuungs- und pflegebedürftige Menschen können in lokalen Gemeinschaften durch vertrauensvolle, tragfähige Beziehungen zwischen professioneller Unterstützung, der Zivilgesellschaft und dem persönlichen Umfeld gestärkt werden. Fachleute, An- und Zugehörige sowie Freiwillige lernen in klar definierten und anerkannten Rollen, wie eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung organisiert und umgesetzt werden kann.</p>	<p>Ramona Giarraputo und Robert Sempach, Migros-Kulturprozent</p>	
<p><u>Workshop 8</u></p> <p>Interaktives Rollenspiel: Entscheidung mit KonsenT – Wie kann man kollektiv «richtig» entscheiden?</p> <p>Im Workshop werden zunächst verschiedene Organisations- und Entscheidungsmodelle vorgestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird anschliessend ein «Leitungs-Meeting» nach dem KonsenT-Verfahren durchgespielt.</p>	<p>Filip Uffer, Leenaards Stiftung Peter Zängl, FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement</p>	

Eine gemeinsame Initiative von





<p><u>Workshop 9</u></p> <p>Gemeinsam etwas gestalten – das ist dann Nachbarschaft</p> <p>Nachbarschaften sind die kleinsten Einheiten unseres Zusammenlebens. Sie gibt es immer, aber das heisst nicht gleichzeitig, dass sie für alle und alles genutzt werden können. Ausgehend von unseren Forschungen zu Nachbarschaft in Deutschland und der Schweiz entwickeln wir gemeinsam Anknüpfungspunkte für die Ziele der Caring Communities und bewerten diese auf ihre Nachhaltigkeit.</p>	<p>Matthias Drilling, FHNW, Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung</p>	
<p><u>Workshop 10</u></p> <p>Praxisbeispiel: Einblicke in die Umsetzung lokaler und regionaler Altersleitbilder im Sinne sorgender Gemeinschaften</p> <p>Wie kann eine Caring Community lokal oder regional umgesetzt werden? Wie können die unterschiedlichen Voraussetzungen und Ressourcen berücksichtigt und verschiedene professionelle und freiwillige Akteurinnen und Akteure miteinbezogen werden? Beteiligte aus drei Projekten bringen ihre Sicht ein. Weiter werden die Erfahrungen aus diversen schweizweiten Gemeinwesen-Arbeitsprojekten thematisiert.</p>	<p>Christa Schönenberger, Pro Senectute Bern</p> <p>Sonja Kundert, Pro Senectute Schweiz</p> <p>Weitere Projektvertreter/-innen</p>	
<p><u>Workshop 11</u></p> <p>Thematischer Beitrag: Führung und die Diversität von Teammitgliedern – ist Sorge angebracht?</p> <p>Welche Möglichkeiten bieten sich vor dem Hintergrund der Diversität, Innovationen in die Praxis umzusetzen und die Sorge für das Miteinander zu bewahren?</p>	<p>Daniela Händler-Schuster, ZHAW Gesundheit, Institut für Pflege</p>	
<p><u>Workshop 12</u></p> <p>Relokalisierung und Entwicklung effektiver Caring Communities</p> <p>Ausgehend von einer lebendigen lokalen Ökonomie als wichtige Grundlage für gemeinschaftliche Versorgungsleistungen entwickeln wir im Workshop gemeinsam lokale Strategien für den Care-Bereich. Dabei wird die Ecoloc-Methode angewandt. «Sorge» steht in diesem Kontext als neues ökonomisches Paradigma im Zentrum.</p>	<p>Stephan Dilschneider, Ecoloc GmbH</p>	

Eine gemeinsame Initiative von



Kontaktliste der Input-Referierenden und Moderierenden

Input	Name	Institution	E-Mail
Sozialraumorientierung, Empowerment und Solidaritätsförderung – Grundpfeiler des sozialen Bezugs und der Caring Communities	Sonya Kuchen	Pro Senectute Schweiz	sonya.kuchen@prosenectute.ch
Caring Communities – die Gesundheitsversorgung vom Kopf auf die Füsse stellen	Prof. Dr. Ulrich Otto	Careum Hochschule Gesundheit	ulrich.otto@careum.ch
Caring Communities aus der Praxisperspektive	Dr. Antonia Jann	Age-Stiftung	antonia.jann@age-stiftung.ch
Moderation	Prof. Dr. Christoph Steinebach	ZHAW	christoph.steinebach@zhaw.ch

Kontaktliste der Workshop-Leitenden

Workshop	Name	Institution	E-Mail
Workshop 1: Demenzfreundliche Gemeinde und Gesellschaft (DFG)	Christina Krebs	Alzheimervereinigung Kanton Zürich	Christina.Krebs@alz-zuerich.ch
Workshop 2: Sorgende Gemeinschaften für Gemeindevertreterinnen und -vertreter	Patrick Aeschlimann	Ostschweizer Zentrum für Gemeinden, FHSG	patrick.aeschlimann@fhsg.ch
Workshop 3: Kommunalpolitik und der Weg zur Caring Community	Alexander Scheidegger	Institut für Modellbildung und Simulation, FHSG	alexander.scheidegger@fhsg.ch
Workshop 4: Der Wohnausseraum als Potenzial für das Miteinander	lic. phil. Petra Hagen Hodgson	Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, ZHAW	petra.hodgson@zhaw.ch
Workshop 5: Caring Communities – allen ihre eigene Vision?	Andreas Biedermann, MD Dr. Corina Salis Gross	Public Health Services und Zentrum Schönberg	biedermann@public-health-services.ch salisgross@public-health-services.ch

Eine gemeinsame Initiative von

Workshop 6: Braucht es sorgende Gemeinschaften in unserer Gesellschaft überhaupt?	Annette Hitz Martin Zuber	Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz und Wert & Wandel	martin.zuber@wertundwandel.ch annette.hitz@npg-rsp.ch
Workshop 7: Initiative «SwissZorg»	Ramona Giarraputo Robert Sempach	Migros-Kulturprozent	ramona.giarraputo@mgb.ch robert.sempach@mgb.ch
Workshop 8: Entscheidung mit Konsent – Wie kann man kollektiv «richtig» entscheiden?	Filip Uffer Prof. Dr. Peter Zängl	Leenaards Stiftung Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement, FHNW	filipuffer@bluewin.ch peter.zaengl@fhnw.ch
Workshop 9: Gemeinsam etwas gestalten – das ist dann Nachbarschaft	Prof. Dr. Matthias Drilling	Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung, FHNW	matthias.drilling@fhnw.ch
Workshop 10: Einblicke in die Umsetzung lokaler und regionaler Altersleitbilder im Sinne sorgender Gemeinschaften	Christa Schönenberger Sonja Kundert	Pro Senectute Bern Pro Senectute Schweiz	christa.schoenenberger@be.prosenectute.ch sonja.kundert@prosenectute.ch
Workshop 11: Führung und die Diversität von Teammitgliedern - ist Sorge angebracht?	Prof. Dr. Daniela Händler-Schuster	ZHAW Gesundheit, Institut für Pflege	haed@zhaw.ch
Workshop 12: Relokalisierung und Entwicklung effektiver Caring Communities	Stephan Dilschneider	Ecoloc GmbH	s.dilschneider@ecoloc.org

Eine gemeinsame Initiative von